

Warum wir bei donum vitae arbeiten !

Für uns verbindet das Beratungskonzept von donum vitae das christliche Menschenbild mit einem modernen Frauenbild. Ungeborenes Leben zu schützen ist unser Ideal, doch wir blenden dabei die Lebenswirklichkeit und die vielfältigen Faktoren, die eine Frau vor einen Schwangerschaftskonflikt stellen kann, nicht aus. *donum vitae* geht von der Selbstverantwortung der Frau aus und bietet ihr Unterstützung an, damit sie ihrer inneren Stimme folgen kann. Für uns ist es wichtig, die Frau zu respektieren, unabhängig von ihrer Entscheidung. Wir machen die Arbeit gern, weil die Bandbreite der Beratungsanliegen sehr groß ist und es uns immer wieder beeindruckt, mit wie viel Liebe, Kraft und Mut Frauen ihr Leben gestalten und ihren Kindern trotz gesellschaftlichen Gegenwinds ein gutes Leben ermöglichen.

Innerhalb unseres Verbandes begegnen wir engagierten Menschen. Vorstand, Arbeitskreis, Fachteam, Beraterinnen und Verwaltungsfachkräfte-



ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter/innen gehen wertschätzend und vertrauensvoll miteinander um. Jede und jeder ist mit den individuellen Erfahrungen willkommen und wichtig,

um *donum vitae* weiter zu bringen. Unser Vorstand sorgt für einen professionellen Rahmen, damit wir Beraterinnen und Verwaltungskräfte unsere Arbeit gut machen können. Fortbildung, Fachkonferenzen und Supervision sind Garant für die stetige hohe Fachlichkeit bei *donum vitae*. Dafür bekommen wir von unseren Klientinnen und Kooperationspartnern viel Anerkennung.

Beraterinnen in Dortmund
Ursula Renneke und Andrea Steffen


donum vitae

Frauen beraten
Schwangerschaftskonfliktberatung
Schwangerenberatung

Ich arbeite gerne bei donum vitae!

Im Regionalverband donum vitae zu arbeiten bedeutet für mich, Teil eines funktionierenden Teams zu sein, Dinge mitgestalten zu können, täglich neue Erfahrungen zu machen, konkret etwas bewegen und praktisch helfen zu können, Möglichkeiten des Austausches mit Kolleginnen zu haben und Ideen in die Tat umzusetzen. Meine Arbeit für donum vitae ist sehr vielseitig und erfüllend – ich bin gerne Teil dieses Teams!

Kristin Grauthoff
Verwaltungsangestellte in Lippstadt

Ich unterstütze donum vitae

von Beginn an, weil ich damals sehr enttäuscht war, als meine Katholische Kirche wider besseres Wissen aus der Schwangerenkonfliktberatung ausgestiegen ist. Gerade für Christen ist es eine Pflicht, durch eine gute Beratung das Leben von ungeborenen Kindern zu schützen, gleichzeitig aber die Gewissensentscheidung der Frauen in schwierigen Situationen zu respektieren.

Ich danke allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihre Arbeit.

Norbert Feldhues, Lippstadt
Lehrer i.R.

donum vitae
Geschenk des Lebens


donum vitae

beraten - schützen - weiter helfen

Warum wir uns bei donum vitae engagieren !

Mit der Schwangeren - nicht gegen sie:

Als die Bischöfe auf Weisung Roms 1999 aus der Schwangerschaftskonfliktberatung ausstiegen, war ich als Frau und als Katholikin enttäuscht. Zu Beginn der neunziger Jahre hatte auch die katholische Kirche an der Beratungsregelung im Zuge der Neuordnung des § 218 mitgewirkt.

Wer würde die Frauen auffangen, die jetzt allein gelassen wurden?

Donum vitae wurde von katholischen Christen gegründet, damit schwangere Frauen im existenziellen Schwangerschaftskonflikt weiterhin eine Beratung erfahren, die auf den Lebensschutz des ungeborenen Kindes zielt, aber gleichzeitig die Lebenssituation der Ratsuchenden respektiert. Letztendlich kann *donum vitae* den Frauen und Paaren ihre Entscheidung nicht abnehmen, aber das qualifizierte und teilnahmevolle Beratungsgespräch macht eine verantwortungsvolle Entscheidung möglich. Aus Rückmeldungen wissen wir, dass es uns immer wieder gelingt, zu einem Leben mit dem Kind zu ermutigen.

Margret Frohn
Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin
1. Vorsitzende des RV *donum vitae* Paderborn

Regionalverband Paderborn

Warum engagiere ich mich bei donum vitae?

Warum engagiere ich mich bei *donum vitae* – als Priester? Jeder katholische Christ hat ein Recht auf seelsorgerliche Begleitung und theologische Hilfestellung. Das gilt auch für alle, die bei *donum vitae* mitmachen. Ich unterstütze sie guten Gewissens und werde bis heute von meinen kirchlichen Vorgesetzten nicht daran gehindert. In den 1980er Jahren wurde ich als junger Seelsorger zum ersten Mal in zwei Schwangerschaftskonflikten gefordert – ziemlich unvorbereitet, muss ich gestehen. Es blieb mir gar nichts anderes übrig, als auf meine innere Stimme zu hören. Aus meinem heutigen Blickwinkel erkenne ich, dass ich mich damals in den Gesprächen intuitiv an zwei Leitlinien orientierte, die ich später im Beratungskonzept von *donum vitae* wiederfand: das Lebensrecht des ungeborenen Kindes und das Recht der Frau auf eine selbstverantwortete Entscheidung. Das Ergebnis war in beiden Situationen offen. Den Frauen galt mein uneingeschränkter Respekt, mein Mühen um einfühlsames Verstehen und die Zusicherung meiner Solidarität und konkreter Hilfe, wie auch immer ihre Entscheidungen ausfallen würden. Zugleich habe ich sie ernsthaft mit der Herausforderung konfrontiert,



die durch das ungeborene Kind und dessen Recht auf Leben an sie ergeht, und mit ihnen unterschiedlichste Vorstellungen durchgespielt, wie denn ein

Leben mit dem Kind aussehen könnte. Das Ergebnis der einen Beratung hat seit fast 30 Jahren Gesicht und Namen. Wie die andere Frau sich entschieden hat, habe ich leider nie erfahren, weil es bei dem ersten und einzigen Gespräch geblieben

ist. Ich vermute, dass sie sich für den Schwangerschaftsabbruch entschieden hat. Auch *donum vitae* weiß aus leidvoller Erfahrung, dass das Geschenk des Lebens ambivalente Wirkungen zeitigen kann: die gute Hoffnung ist getrübt oder das Geschenk erweist sich als Last. Genau in solchen Grauzonen ist *donum vitae* zur Stelle. Der Mensch bedarf des Menschen, der ihm dort begegnet, wo man das Leben samt seinen Erfahrungen nicht einfach nach schwarz und weiß unterscheiden kann. Das fordert auch mein Engagement.

P. Marian Reke OSB
Abtei Königsmünster
Meschede



Ich bin bei donum vitae,

weil Schwangerschaft oft nicht nur mit Hoffnungen, sondern auch mit Ängsten verbunden ist; weil Frauen in einer Notlage ernst genommen und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden; weil die Beraterinnen unvoreingenommen zuhören; weil in den Beratungsstellen für viele Familienprobleme Lösungen gefunden werden; weil neue Fragen zum Beginn des Lebens (z. B. Pränataldiagnostik) diskutiert werden.

Johannes Kortenbusch (Berufsschullehrer)
Bielefeld
Vorstandsmitglied des RV *donum vitae* Paderborn

Warum wir donum vitae gegründet haben!

Die gesetzliche Neuregelung der Schwangerschaftskonfliktberatung von 1995 bedeutete auch für die Beratungsstellen des Sozialdienstes Katholischer Frauen, dass ratsuchenden schwangeren Frauen nach einer wirklich guten Beratung darüber ein Nachweis ausgestellt werden konnte. So wurden die Frauen in die Lage versetzt, sich verantwortlich u. gewissenhaft zu entscheiden. Als Geschäftsführender Vorsitzender des damaligen Diözesan-Pastoralrates war ich beteiligt an vielen Beratungen dazu mit unserem Erzbischof. Als dieser dann aufgrund römischer Weisung diese Konfliktberatung zum 1.1.2000 einstellte, reifte bei vielen von uns Laien im Erzbistum Paderborn die Gewissenentscheidung, dass wir das fortsetzen mussten, was dem Erzbischof fortzusetzen verboten war. Wir mussten gemäß unserem Gewissen handeln!

Ich selbst habe immer dieses Bild gebraucht: Es ist unsere Aufgabe als Kirche, überall Leuchttürme aufzustellen mit der klaren Botschaft "Du darfst nicht abtreiben!". Aber trotz dieses Leuchters gibt es immer wieder in (See-)Not geratene Frauen, für die wir Rettungsboote aussenden müssen, um ihnen einen Rettungsring zuzuwerfen. Solche Rettungsboote sind unsere vom christlichen Geist geprägten Beratungsstellen. Auf Anregung des damaligen Diözesanrates haben wir für diese dann mit 18 Frauen und Männern aus der Mitte unserer Kirche heraus am 13.12.1999 den Regionalverband Paderborn "*donum vitae*" (= Geschenk des Lebens) und den dazu gehörenden Trägerverein gegründet. Dank dieser Entscheidung sind aufgrund der sonst nicht möglichen echten Konfliktberatung durch *donum vitae* auch im Erzbistum Paderborn inzwischen hunderte Kinder geboren. Deo gratias!

Hans-Georg Hunstig
Rechtsanwalt Paderborn, Gründungsmitglied